



Zentraleuropäische Diabetesgesellschaft  
 Central European Diabetes Association  
 Fédération der Internationalen Donau-Symposia über Diabetes mellitus  
 Federation of International Danube-Symposia on Diabetes mellitus

## Liebe Mitglieder und Freunde der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft – FID !

Am 15. Mai fand im Rahmen der 45. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) in Stuttgart das von der FID gemeinsam mit der DDG veranstaltete Symposium über Ernährung bei Diabetes und Metabolischem Syndrom statt. Trotz fortgeschrittener Kongressdauer fanden sich ungefähr 300 Teilnehmer ein und führten mit den Referenten intensive Diskussionen zu immer wieder aktuellen Themen.

Professor Hatziagelaki, Athen, referierte über den Mythos „Mediterrane Diät“. Die vorteilhaften Effekte der mediterranen Diät wurden zusammengefasst, wobei die Bedeutung für die Reduktion der Mortalität unterstrichen, jene für die Entwicklung von Diabetes jedoch in Frage gestellt wurde. Darüber hinaus ist die Beurteilung der Rolle der mediterranen Diät dadurch erschwert, dass es sich primär um epidemiologische und nicht aus gezielter Intervention abgeleitete Erkenntnisse handelt. Des Weiteren ändert sich auch im mediterranen Raum das Ernährungsverhalten immer mehr in Richtung des „Western Lifestyle“.

Professor Pfeiffer, Berlin/Potsdam-Rehbrücke, gab einen detaillierten Überblick zur Frage: „Low Carb/Low Fat – ohne Bedeutung für Diabetes-Patienten?“ Grundsätzliche Probleme der Beurteilung der vorhandenen Studienlage sind die geringe Zahl an längerfristigen Stu-

dien, die Schwierigkeit, die Diätadhärenz zu überprüfen, und die letztlich fehlenden Endpunktstudien bei Diätinterventionen. Interessanterweise scheinen Interventionsstudien, deren Diät der mediterranen Diät ähnlich ist, am ehesten erfolgreich zu sein. Professor Pfeiffer betonte im Besonderen die Notwendigkeit des Kaloriendefizits und der begleitenden Diätberatung als entscheidend für den Erfolg von Diätinterventionen.

Dr. Toeller-Suchan, Düsseldorf, beantwortete die Frage „Zuckeraustauschstoffe bei Diabetes?“ eindeutig mit Nein. Die zahlreichen Probleme der Anwendung der auf Zuckeraustauschstoffen basierenden „Diabetikerprodukte“ wurden zusammengefasst. Eine besondere Rolle kommt dabei der Fruktose zu, die nicht nur das Adipositas- und Typ-2-Diabetesrisiko zu erhöhen scheint, sondern mit einer Reihe von diabetesassoziierten Folgen in kausalen Zusammenhang gebracht werden kann. Dies betrifft im Besonderen Fettstoffwechselstörungen und die Entwicklung der Fettleber. Abschließend konnte Dr. Toeller-Suchan auf die endlich in Umsetzung gelangenden Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen für Diabetikerprodukte hinweisen.

Professor Stefanski, Police, fasste schließlich die Datenlage zur Ernährung bei Hypertonie und Nephropathie in Hinblick auf den Diabetes mellitus



M. Roden

zusammen. Dabei ist vor allem auf Mineralstoffe zu achten, wobei neben dem Natrium- besonders dem Kalziumstoffwechsel große Bedeutung, auch ohne vorliegende Nephropathie, zukommt.

### Kongress im September 2010

Als nächstes „Event“ rückt nun unser Jahreskongress vom 9. bis 11. September 2010 in Cluj-Napoca (Klausenburg), Rumänien, näher. Das Programm der Veranstaltung finden Sie nebenstehend und es steht auch für Sie auf unserer Internetseite zur Ansicht bereit: [www.fid2010.org/del/programme.php](http://www.fid2010.org/del/programme.php). Informationen zur Teilnahmegebühr sowie zur Online-Anmeldung finden Sie hier: [www.fid2010.org/del/general\\_information.php](http://www.fid2010.org/del/general_information.php). Die Deadline für das Einreichen von Abstracts wurde bis zum 15. Juli 2010 verlängert. Ihre Abstracts können Sie hier online einreichen: [www.fid2010.org/del/abstracts.php](http://www.fid2010.org/del/abstracts.php). Wir freuen uns schon, Sie in Cluj-Napoca (Klausenburg) zu sehen.

Mit herzlichen zentraleuropäischen Grüßen

Ihr  
 Univ.-Professor Dr. Michael Roden  
 Präsident der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft – FID

Düsseldorf, 17. Juni 2010

## 5. Kongress der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft

(Central European Diabetes Association) – 25. Internationales Donausymposium –

9. bis 11. September 2010, Cluj-Napoca (Klausenburg), Rumänien

<b>Wissenschaftliches Programm</b> (alle Vorträge sind in deutscher oder englischer Sprache mit Übersetzung ins Rumänische)	
<b>Tag 1: Donnerstag, 9. September 2010</b>	
13.00–14.00 h	Mittagessen
14.00–15.00 h	<i>Eröffnungsfeier</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verleihung des Titels „Doctor honoris causa“ an Professor Dr. Helmut Schatz, Bochum, Deutschland</li> <li>• FID-Veranstaltung „From Tradition to Transition“</li> <li>• Rektor der „Iuliu Hatieganu“-Universität für Medizin und Pharmazie Cluj-Napoca</li> <li>• Kongress-Präsidenten N. Hancu, I. A. Veresiu</li> <li>• FID-Präsident M. Roden</li> </ul> <i>Mit Übersetzung</i>
<b>Sitzung I: 15.00–16.30 h</b> <i>Hot topics</i>	<i>Vorsitz: M. Roden (Deutschland), W. Waldhäusl (Österreich)</i> <b>A. Stirban</b> (Deutschland): Postprandial dysmetabolism and cardiovascular complications: therapeutic options <b>S. Bornstein</b> (Österreich): Regenerative therapy in endocrinology and diabetology <b>R. Lichiardopol</b> (Rumänien): Insulin resistance as a therapeutic target
16.30–17.00 h	Kaffeepause
<b>Sitzung II: 17.00–18.30 h</b> <i>Are we progressing in the therapy of diabetes?</i>	<i>Vorsitz: R. Lehmann (Schweiz), P. Kempler (Ungarn)</i> <b>N. Schloot</b> (Deutschland): Type 1 diabetes: therapy and prevention <b>G. Schernthaner</b> (Österreich): Relevance of endpoint studies in type 2 diabetes <b>M. Roden</b> (Deutschland): Complex insulin therapy in type 2 diabetes <b>W. Waldhäusl</b> (Österreich): Another view on diabetes therapy – how to optimize therapeutic outcome
18.30–19.30 h	Wissenschaftliches Symposium mit Abendessen (Sanofi-Aventis) (TBA)
20.30 h	Empfang
<b>Tag 2: Freitag, 10. September 2010</b>	
<b>Sitzung III: 8.30–10.00 h</b> <i>New therapeutic targets in diabetes</i>	<i>Vorsitz: M. Graur (Rumänien), N. Schloot (Deutschland)</i> <b>N. Hancu</b> (Rumänien): Addressing the oncologic risk in diabetes <b>N. Lalic</b> (Serbien): Treatment of hypertension in diabetes: targets and how to reach them <b>H. Schatz</b> (Deutschland): New drugs for the management of hyperglycaemia
10.00–10.30 h	Kaffeepause
<b>Sitzung IV: 10.30–12.00 h</b> <i>The road from neuropathy to foot ulceration</i>	<i>Vorsitz: R. Weitgasser (Österreich), E. Hatziagelaki (Griechenland)</i> <b>R. Busui</b> (USA): Pathophysiology of diabetic neuropathy <b>V. Urbancic</b> (Slowenien): The diabetic foot – predictors of outcome <b>I. A. Veresiu</b> (Rumänien): Pathogenesis vs. symptoms as therapeutic targets for diabetic neuropathy
12.00–12.30 h	Kaffeepause
12.30–13.30 h	Wissenschaftliches Symposium und Mittagessen (TBA)
13.30–14.30 h	Mittagessen und Postersitzung
<b>Sitzung V: 14.30–15.30 h</b> <i>Vorträge (4 Vorträge von jeweils 15 Minuten)</i>	<i>Vorsitz: V. Pirags (Lettland), M. Mota (Rumänien)</i>
15:30–15:45 h	Pause
<b>Sitzung VI: 15.45–16.45 h</b> <i>Vorträge (4 Vorträge von jeweils 15 Minuten)</i>	<i>Vorsitz: H. Schatz (Deutschland), H. Drexel (Österreich)</i>
16.45–17.00 h	Kaffeepause
<b>Sitzung VII: 17.00–18.00 h</b> <i>The road from metabolic syndrome to type 2 diabetes</i>	<i>Vorsitz: S. Bornstein (Deutschland), I. Konrade (Lettland)</i> <b>A. Stefanski</b> (Polen): Can we prevent type 2 diabetes? <b>T. Temelkova-Kurktschiev</b> (Bulgarien): Components of the metabolic syndrome as predictors of diabetes <b>G. Roman</b> (Rumänien): Lifestyle intervention in the management of metabolic syndrome
18.00–19.00 h	Wissenschaftliches Symposium mit Abendessen (Lilly & Co)
20.00 h	Gala dinner

**Wissenschaftliches Programm**  
(alle Vorträge sind in deutscher oder englischer Sprache mit Übersetzung ins Rumänische)

**Tag 3: Samstag, 11. September 2010**

8.00–8.30 h	FID-Vorstandsversammlung
8.30–9.30 h	FID-Generalversammlung
<b>Sitzung VIII: 9.30–10.15 h</b> <i>State of the art lecture</i>	<b>S. O’Rahilly</b> (UK): The genetic background of metabolic diseases
10.15–10.45 h	Kaffeepause
<b>Sitzung IX: 10.45–12.00 h</b> <i>Runder Tisch</i> <i>FID – Diabetes care and research and future career development in Central and Eastern Europe</i>	Teilnehmer: <b>W. Waldhäusl</b> (Österreich) (FID-Präsident 1985–1995) <b>H. Schatz</b> (Deutschland) (FID-Präsident 2003–2009) <b>M. Roden</b> (Deutschland) (FID-Präsident seit 2009) <b>I. Konrade</b> (Lettland) <b>A. Stefanski</b> (Polen) <b>A. Stirban</b> (Deutschland) <b>C. Bala</b> (Rumänien)
11.45–12.00 h	Kaffeepause
12.00–12.30 h	Schlussfeier und Ankündigung des 26. FID-Kongresses 2011 in Zürich, Schweiz